

Kids im Zwergenland

von Julia Lenhart



Wir, fünf Sweeties im Alter von vier bis sieben Jahren, trafen uns am Samstag, dem 19.07., am Waldspielplatz, um uns auf die Suche nach Wuselknolle, einem Wurzelzwerg, zu machen.



Wir verschönerten sein Wurzelhaus mit Spielplatz, Terrasse und allem, was man eben als kleiner Zwerg so braucht. Leider ist er sehr scheu und hat sich nicht blicken lassen. Aber unsere tolle Arbeit hat er mit Regenbogensplittern gewürdigt. Wir waren uns einig, der Ausflug ins Zwergenland war sehr abenteuerlich, aber viel zu schnell vorbei.

Anmerkung: Betreut wurden die Kids von Julia Lenhart und der Biologin Dr. Finkenstein.

Verkehrsmedizinisches Gutachten erforderlich?

Dr. Reinhard Koch, ltd. Oberarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche des Leopoldina Krankenhauses der Stadt Schweinfurt, gehört inzwischen zu den **Fachärzten mit verkehrsmedizinischer Qualifikation** gem. § 65 Fahrerlaubnisverordnung.

Als **Facharzt für Neuropädiatrie** berät er insbesondere jugendliche Patienten, die Schwierigkeiten mit dem Erwerb der Fahrerlaubnis haben (z.B. bei Epilepsie sollte der Anwärter auf die Fahrerlaubnis bereits ein Jahr anfallsfrei gewesen sein). Als **Facharzt für Diabetologie** kann Dr. Reinhard Koch natürlich insbesondere junge Diabetiker (bis zum 21. Lebensjahr) beraten.

Verkehrsmedizinische Gutachten sind erforderlich, wenn der Führerscheinbewerber bei Antragstellung seinen Diabetes oder die Tatsache, dass er unter Epilepsie leidet, angibt.

Nach herrschender Meinung muss bei Antragstellung für die Erteilung eines Pkw- oder Roller-Führerscheins (Klassen A und B) keine Auskunft über den Gesundheitszustand gegeben werden (Quelle: DiabetesPro.de), d.h. man lässt die entsprechende Stelle einfach frei (in Zukunft sollen Fragen nach geistiger/körperlicher Erkrankung von den Antragsformularen gestrichen werden, weil die Rechtmäßigkeit der Fragestellung umstritten war).

Sollte jedoch ein verkehrsmedizinisches Gutachten erforderlich sein, kann man dies nur bei einem entsprechend qualifizierten Arzt (zweitägige Fortbildungsveranstaltung) bekommen - allerdings nicht bei seinem behandelnden Arzt (vermutlich um „Gefälligkeitsgutachten“ auszuschießen).

Mehr dazu auf unserer Homepage.



INFO-Post Nr. 105

Juli 2008



Noch Fragen?

Norbert Mohr
Bernroder Str. 25
97493 Bergtheimfeld
Tel.: (0 97 21) 93 32 08
E-Mail: Norbert.Mohr@t-online.de
Homepage: www.diabetiker-schweinfurt.de
V.i.S.d.P.

Auflage: 420

Sommerfest 2008



Das Sommerfest unserer SHG fand wie immer am ersten Samstag im Juli auf der Jägerwiese, einem Areal der Arbeiterwohlfahrt Schweinfurt statt. Auch in diesem Jahr mussten wir nicht ins Haus und konnten uns im Freien austauschen.



Ab 11.30 Uhr wurde gegrillt. Während man auf das Garwerden wartete, wurden neue Kontakte geknüpft. Danke allen Gästen für das Bestücken der Salat- und Kuchenbüfetts!



Reichlich Raum für den Erfahrungsaustausch unter den Eltern war deshalb gegeben, weil ab 13.30 Uhr zwei Hexen die Kinder regelrecht verzauberten.



Die Kids hatten kaum Zeit, einen Kuchen zu essen. Lieber ließen sie sich bemalen oder sie modellierten verschiedene Tiere etc. aus Luftballons oder sie ließen sich zum Spielen animieren.



Schön, dass auch diesmal wieder Dr. Reinhard Koch vorbei schaute, der leitende Oberarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche des Leopoldina KH SW.

Hochzeit im Hause Balling



Susanne Meißner, geb. Balling (Jahrgang 81) heiratete in der 30. Woche ihren Lebensgefährten Christian, den sie im Rahmen des gemeinsamen Engagements im Rettungsdienst kennen und lieben gelernt hatte. Die Braut, die seit 1984 Diabetikerin ist, arbeitet seit einem halben Jahr als Krankenschwester auf der Intensivstation im Leopoldina Krankenhaus, auch im Nachtdienst.

Werner Balling, der hier als stolzer Brautvater seine Tochter dem am Altar wartenden Bräutigam zuführt, war von 1988 (Gründungsjahr) bis 1999 der Vorsitzende unserer SHG.



Oben: das glücklich Paar nach der Trauung. Auf dem rechten Bild nimmt Susanne die Glückwünsche ihrer Eltern Lotte und Werner entgegen.



Natürlich gab es nach der Trauung diverse Aufgaben zu erledigen